

Gemeinde Bielefeld-Süd (Fusion Brackwede, Gadderbaum und Senne I)

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN ZUR GESCHICHTE DER GEMEINDE BIELEFELD-SÜD

Gemeindedaten

- Bezirk Ostwetfalen-Lippe, vorher: Bielefeld
- Gemeindegründung: 20. September 2009 (Zusammenlegung der Gemeinden Bielefeld-Brackwede, Bielefeld-Senne I und Bielefeld-Gadderbaum am Standort Bielefeld-Brackwede)
- Kirchweihe: 24. Januar 1954 durch: Bezirksapostel Walter Schmidt, Bibelwort: Apostelgeschichte 20, 22-24

Gemeindevorsteher

- 31.08.1989 – 24.07.2005 Hi Ernst Wolf
- 11.11.2012 - 18.12.2022 Pr Roland Jacob
- 18.12.2022 – heute Pr Karsten Meyer-Gräfe

Gemeindechronik (von der Website der Gemeinde)

Chroniken der Gemeinde Bielefeld-Süd

Aus drei Gemeinden wurde Bielefeld-Süd ↑

Die Gemeinde Bielefeld-Süd entstand durch die Zusammenlegung der Gemeinden Bielefeld-Senne-I, Bielefeld-Gadderbaum und Bielefeld-Brackwede am Standort in Brackwede am 20. September 2009.

Chronik 75 Jahre Gemeinde Bielefeld Brackwede ↑

Hier finden Sie als PDF das Dokument zum 75-jährigen Jubiläum der Gemeinde Brackwede, heute Bielefeld-Süd, aus dem Jahr 2001.

Bielefeld Brackwede Erinnerungen aus 75 Jahren 26360.89kb

Chronik 75 Jahre Gemeinde Bielefeld Senne I ↑

Hier finden Sie als PDF das Dokument zum 75-jährigen Jubiläum der Gemeinde Senne I, heute Bielefeld-Süd, aus dem Jahr 2006.

Bielefeld Senne Chronik 75 Jahre NAK Senne 8973.22kb

Chronik 50 Jahre Gemeinde Bielefeld Gadderbaum ↑

Hier finden Sie als PDF das Dokument zum 50-jährigen Jubiläum der Gemeinde Gadderbaum, heute Bielefeld-Süd, aus dem Jahr 2003.

Bielefeld Gadderbau 50 Jahre 1953 2003 8348.48kb

20. September 2009









A Co., Orgel- und Harmoniumbau, Oettingen/Bayern, den Auftrag zum Bau einer neuen

Orgel

für die Neuapostolische Kirche zu Brackwede laut Angebot vom 12. Oktober 1953 zum Gesamtpreis von

DM 10.500,--

Mit Worten: Zehntausendfünfhundert D-Mark/

Liefertermin: 28. November 1953.

Jeder der beiden vertragschließenden Teile erhält eine Vertragsausfertigung.

OETTINGEN, den 12. Oktober 1953 DORTMUND, den

G.F.Steinmeyer & Co. Neuapostolische Kirche

Oettingen i. Bayern





Bielefeld. Die Gemeinde Bielefeld-Süd hat seit vergangenen Sonntag einen neuen Vorsteher. Apostel Stefan Pöschel hat in einem Festgottesdienst den Priester Roland Hoff zum neuen Gemeindeleiter beauftragt. Er tritt damit die Nachfolge von Rainer Mittag an.

Hirte Mittag erhielt von Apostel Pöschel letztmalig die Gelegenheit zu einem Predigteinsatz im Gottesdienst. Der Hirte war fast zwölf Jahre als Vorsteher in der Gemeinde tätig und appellierte an seine Glaubensgeschwister, sich den Glauben stärken zu lassen, um sich in der Gemeinde einbringen zu können. Rainer Mittag war von 2004 bis 2009 auch Leiter der Gemeinde Brockhagen-Harsewinkel und wurde am 28. Juni 2009 vom damals zuständigen Apostel Walter Schorr zum neuen Vorsteher der zusammengelegten Gemeinde Bielefeld-Süd beauftragt.

Diakon Uwe Wacker im Ruhestand

Neben Rainer Mittag setzte der Apostel am Sonntag auch den langjährigen Diakon Uwe Wacker in den kirchlichen Ruhestand. "Jetzt stehen zusammengefasst fast 60 Jahre Amtstätigkeit vor mir", sagte der Apostel. Uwe Wacker war mehr als 28 Jahre im diakonischen Dienst der Kirche aktiv. "Du bist ohne DNA, mit besten Kräften dem Herrn zu dienen und Vorbild zu sein", stellte der Apostel fest.

Zum scheidenden Vorsteher Hirte Rainer Mittag gewandt, sagte er unter anderem: "Du warst



Bielefeld. In einem Festgottesdienst wird Apostel Stefan Pöschel am nächsten Sonntag, 6. Juni 2021, den langjährigen Vorsteher der Gemeinde Bielefeld-Süd (ehemals Brackwede), Hirte Rainer Mittag, in den kirchlichen Ruhestand verabschieden. Der Gemeindeleiter wird am 4. Juni 66 Jahre alt.

NAK-Redakteur Heiko Johanning hat mit dem scheidenden Vorsteher gesprochen und ihn um die Beantwortung folgender Fragen gebeten.

Lieber Hirte Rainer, am Sonntag, 6. Juni, sollst du als Vorsteher der Gemeinde Bielefeld-Süd in den kirchlichen Ruhestand treten. Welche Gefühle durchziehen dich bei diesem Gedanken?

Nach mehr als 41 Jahren als ehrenamtlicher Amtsträger sind die damit verbundenen Aufgaben natürlich zu einem festen Bestandteil meines Lebens geworden. Diesen Teil meines Lebens schließe ich nun in Erinnerung an viele bewegende und beeindruckende Erlebnisse in Dankbarkeit ab. Es wäre sicher merkwürdig, wenn mir da anfangs nicht etwas fehlen würde. Ich bin aber guter Zuversicht, dass ich mich auf meinem neuen Platz in der Gemeinde weiter wohlfühlen werde.

Der Leiter einer Gemeinde zu sein ist nicht immer ganz einfach. Was überwiegt bei













